



53. Jahrgang
November **11**
2004
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

*Nienstedtener Herbst
Großschiffahrt, Großindustrie
und kleine Blumen am Strand*

Heimatkundlicher Spaziergang mit Herbert Cords

im September zu Hamburgs Weinberg am Stintfang



Einen Tag nach seinem 85. Geburtstag am 12. Oktober lud der rüstige Wegeleiter und allwissende Erklärer seine Freunde ein zu einem Umtrunk bei „Schlag“. Nienstedten bedankt sich und freut sich auf viele weitere interessante Spaziergänge.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann

& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Glaserei & Baukoordination

J. Braun



Lederstraße 15
22525 Hamburg
www.Glaserei-J-Braun.de

Tel.: 040/54 75 13 84
Fax: 040/54 75 13 86
Notdienst Tag & Nacht

www.bahrenfelder-forsthaus.de

SONNTAGSBRUNCH *im Bahrenfelder Forsthaus*

JEDEN SONNTAG VON 11.00 BIS 15.00 UHR
BRUNCHEN NACH HERZENSLUST

REGIONALE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

PRO PERSON 18,50 INCL. KAFFEE UND TEE

Samstags Tanz 20:00 Uhr, Sonntags Tanztee ab 15.30 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant - Café - Terrasse - Kegelbahnen - Küche durchgh. von 12-22 Uhr
Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten

Von-Hutten-Str.45 - Hamburg Bahrenfeld - Telefon: 040 - 89 40 21

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM
INTERNET:
www.nienstedten.de

*Nicht alle Beiträge entsprechen
der Meinung der Redaktion bzw.
der des Vorstandes. Für alle veröf-
fentlichten Beiträge übernimmt die
Redaktion ausschließlich pressege-
setzliche Verantwortung. Die Kür-
zung zugesandter Beiträge behält
sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vor-
monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmi-
gung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag abge-
golten.**

**Wir freuen uns über jeden
Beitrag unser Leser ...**

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem ersten Montag im Monat ab 19.00 Uhr
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

„Nienstedten-Treff“ des Bürger- und Heimatvereins
an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr**
in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 20

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 20. November 2004

HARBURG - die einst welfische Stadt am Südufer der Elbe

Ein Stadtspariergang zu Stätten des 17. Jahrhunderts, der Industrialisierung bis zum Umbau ehemaliger Industriebauten zum modernsten Büroquartier.
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10 Uhr am stadtseitigen Ausgang (Moorstr.) der **S-Bahnstation Harburg** auf der Brücke über den Seevekanal.

Anfahrmöglichkeiten

mit S1	ab	Hochkamp	9.19 Uhr
		Klein Flottbek	9.22 Uhr
		Altona	9.30 Uhr
mit S31	ab	Altona	9.30 Uhr
	an	Harburg	9.55 Uhr

Achten Sie bitte auf evtl. Fahrplanänderungen.

* * *

Wir gratulieren

und wünschen unseren Jubilaren für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Günther Begemann
Dora Breckwoldt
Christa Dietrich
Dieter Ernst
Helga Esemann
Claus Groth
Prof. Dr. Wilfried Gusek

Hans Hitscher
Hinrich Kröplien
Hein Peter Krug
Dora Pedersen
Franz Rischar
Elisa van Egmond

* * *

Bauernregeln für November

Wenn's zu Allerheiligen schneit,
dann lege deinen Pelz bereit.
Regnet's aber an diesem Tag,
viel Schnee im Winter kommen mag.

Wenn im November die Bäume blühen,
wird sich der Winter lang
hinausziehen.

Im November kalt und klar,
wird mild und trüb der Januar

Bringt St. Martin Sonnenschein,
tritt ein kalter Winter ein.

Ist um St. Martin der Baum schon kahl,
macht der Winter keine Qual.



In dem vor etwa 200 Jahren für den Schneider Eckhoff gebauten kleinen Reetdachhaus Nienstedtener Straße brach am Karfreitag 1998 ein Feuer aus, der behinderte alte Bewohner kam dabei ums Leben. Anfang Oktober wurde die Ruine abgebrochen, um nach den Erbaueinandersetzungen und langen baurechtlichen Prüfungen einem Neubau Platz zu machen. Der alte Winzling duckte sich zwischen seinen Nachbarn aus der Zeit

um 1900. Bei dem geplanten Neubau wird das nicht mehr der Fall sein: Auf dem knapp 200 m² kleinen Grundstück soll ein dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Das entspricht zwar nicht dem Bebauungsplan – wie in letzter Zeit leider allgemein üblich – aber in der Höhe der beiden benachbarten Gebäude. Schaun-wa-mal, ob es dem Milieu an dieser zentralen Stelle Nienstedtens entsprechen wird. HJG

* * *

Am Klein Flottbeker Bahnhof soll auf dem ehemaligen Güterbahnhof-Gelände demnächst gebaut werden (B-Plan Nienstedten 17). Hierfür wird eine neue Straße erstellt. Das Ortsamt Blan-

kenese hatte den Bürger- und Heimatverein gebeten, einen Namensvorschlag zu machen. Wir haben vorgeschlagen, die neue Straße „Am Kleinflottbeker Bahnhof“ zu benennen.

Adventsbummel Nienstedten am 2. Advent (dieses Jahr 04.12.!!)

Auch dieses Jahr findet wieder der traditionelle Adventsbummel der Geschäftsleute Nienstedtens statt.

Alle Geschäfte haben geöffnet und erleuchten in der Dämmerung bei Fackelschein.

Viele Stände laden zum Bummeln,

Schauen und Kaufen von Keramik, Puppen, Kerzen, Honig, Popcorn, Crepes und vielem mehr ein.

Für die kleinen Gäste gibt es lustiges Kinderschminken, Kutschfahrten und Bimmelbahnfahren.

Auf der Bühne am alten Löschteich spielen und singen der Gospelchor

der Kirche Nienstedten, die Rudolf-Steiner-Schule, die Schule Schulkamp und die Heilsarmee und sorgen so für eine schöne Atmosphäre.

Auf dem Gelände von Terralina findet dieses Jahr erstmalig am 04. und 05.12. ein Mode- und Kunsthandwerkmarkt statt.

Gäste sind diesmal viele verschiedene Künstler, mittelalterliches Gesinde, Feuerspucker und Musiker.

Die Geschäftsleute Nienstedtens freuen sich auf Ihren Besuch.

Adventskranzbinden mit der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten

Am 27. 11. 2004 von 11.00 bis 15.00 Uhr findet auch dieses Jahr wieder das Adventskranzbinden im Feuerwehrgerätehaus in der Georg-Bonne-Str 92 statt. Kostenbeitrag: 5 Euro.

Tannengrün und Ilex wird gestellt, individuelle Dekoration bitte mitbringen.

Bitte anmelden bei:

Peter Stüve Tel. 0175/5661038 oder bei Terralina in der Hermann-Renner-Str.1 A (Montag-Freitag 15:00-19:00 Uhr)

Großer Laternenumzug mit der Feuerwehr und den Ortsvereinen am 05. 11. 2004

Dieses Jahr findet der Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten am Freitag, den 05. November, statt.

Treffpunkt: Schulhof Schule Schulkamp. Uhrzeit: 18:30 Uhr.

Dieses Jahr wird uns der Spielmannszug aus Schenefeld begleiten und Feuerspucker werden ihre Flammen in den nächtlichen Himmel zaubern.

Nach einem schönen Spaziergang durch unser Dorf lassen wir den Abend bei Würstchen und heißen Getränken bei der Feuerwehr ausklingen.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Klingbiel,

das ist eine Nienstedtener Institution, eine unentbehrliche, möchte ich sagen, für alle Schulkinder und für die, die etwas brauchen zum Schreiben oder Malen.

In meiner Kinderzeit, in den 30er Jahren, hatte Herr Albert Klingbiel sein Geschäft am Schulkamp, wo fast alle Schulkinder nach Schulschluss vorbei mussten. Es war ein kleiner Laden und ein kleines Schaufenster, aber was lag nicht alles darin zu sehen. Wir drückten uns die Nasen platt um zu sehen, welchen Griffel mit welcher Papierumhüllung wir beim nächsten Mal gern hätten, wenn der alte aufgebraucht wäre. Oder der nächste Bleistift, nicht nur die achteckigen von Faber-Castell, nein, auch die etwas teureren mit der marmorierten Außenhaut in wunderschönen Farben. Es gab ebensolche Federhalter, in die man oben die Rediesfedern hineinstecken konnte. Ganz feine, dünne, oder dickere, je nach Bedarf. Wir waren uns in unserer Klasse einig, dass die mittlere Stärke die besten für uns wären. Bei Klingbiel gab es Hefte mit Schönschreiblinien, mit und ohne Rand, einfach liniert, mit Rechenkästchen oder ganz weiß. Das Papier war ganz glatt, MK-Papier. (Schreibste mir, schreibste ihr, schreibste auf MK-Papier.) Das gab keine unvermuteten Tintenleckse, weil die Feder hängen blieb. Und dann gab es Buntstifte, in Holz gefasste oder die Oelkreiden. Der kleinste Kasten kostete 50 Pfennig. Neue Hefte oder Stifte gab es nur, wenn es wirklich nötig war, wenn die Stifte so kurz waren, dass man selbst mit Verlängerungshülle nicht mehr damit zeichnen oder schreiben konnte. Auch die geliebten Oelkreiden wurden erst ersetzt, wenn die alten ganz abgewirtschaftet waren. Als ich fand, ich brauchte dringend einen neuen Kasten, gab mir Herr Klingbiel einen auf Kredit. Ich wunderte mich, wie einfach das ging. Schwierig wurde es erst, als mir klar wurde, dass ich es nicht zurückzahlen konnte. Das Taschengeld kam immer in den Sparpfopf und die Zeugnisse, für die es von den Großeltern und Tanten Geld gab, lagen noch in weiter Ferne. Jetzt machte ich immer einen Bogen um den Laden, mit schlechtem Gewissen obendrein. Doch eines Tages hatte Herr Klingbiel meinen Vater auf die Schulden seiner Tochter angesprochen. Ich bekam eine dicke Strafpredigt, musste Herrn Klingbiel das Geld

bringen und mich bei ihm entschuldigen. Er war sehr nett und ich war erleichtert, wie bis dahin noch nie. Seitdem weiß ich, dass man nie Schulden machen darf oder sich etwas leihen, wenn man nicht genau weiß, dass man es bald zurückzahlen kann. Nach Kriegsende 1945 war das Geschäft kurze Zeit im Quellental, gegenüber dem Straßenbahndepot. Ziemlich weit weg von der Schule, aber was gab es denn auch schon zu kaufen? Fast nichts, kein Papier, keine Stifte. Ich wundere mich noch heute, wovon die Geschäftsleute lebten. Dann zog die Firma in das frühere Geschäft von Glaser Schmidt, wo es noch heute ist. Das Angebot erweiterte sich erheblich und alle Generationen von Schulkindern stürmen nach Schulschluss den Laden, um irgendetwas zu kaufen, das Geld sitzt heute recht viel lockerer als zu meiner Zeit.

Und bald soll es Klingbiel nicht mehr geben? Das ist ganz schwer vorstellbar! Obwohl ich Frau Sanmann, der Tochter von Herrn Klingbiel und seiner Frau die Ruhe von Herzen gönne. Wir wünschen ihr noch viele Jahre in Gesundheit.

Inge Graaf



* * *

Danke

Herbert Cords sagt recht herzlichen Dank für all die lieben Geburtstagswünsche und freut sich ganz besonders, dass seinem Wunsch entsprochen wurde, für das Fachwerk der 253 Jahre alten Nienstedtener Kirche zu spenden. Vielen Dank!

Betr.: Heimatbote Oktober 2004/Seite 6

Die Straße Söbendieken und der Park des Kommerzienrats Hermann Renner

Aus Platzmangel musste beim Umbau eine Reduzierung des vorgetragenen Konzepts vorgenommen werden. Die Planausschnitte wurden beschnitten und der Plan von 1913 verkleinert! Die Kongruenz war nicht mehr gegeben.

Wer das Konzept von Herbert Cords haben möchte, wende sich an:

Herrn Peter Stüve (Terralina)

Hermann-Renner-Str. 1a

Tel.: 040-89 90 79 02

(DIN A3-Kopie, Unkostenbeitrag: 30 Cent)

Aus der Ortsgeschichte

Der Monat November

ist die Zeit des Gedenkens an die Verstorbenen und an die Opfer von Krieg und Gewalt, Denkmale auf Friedhöfen und öffentlichen Plätzen zeugen davon.

Eine individuelle Art der Erinnerung an die durch den NS-Staat ermordeten Menschen hat der Künstler **Gunter Demnig** in Form von „**Stolpersteinen**“ entwickelt. Vor dem Haus, wo das NS-Opfer wohnte, wird ein Betonstein mit fest verankerter Metallplatte (10 x 10 cm) mit dessen persönlichen Daten, in einem Kranz von Betonsteinen verlegt.

Nun wurde auch in Nienstedten ein „Stolperstein“ gesetzt

Liebe NienstedtenerInnen, in der April- und Maiausgabe des Heimatboten war es mir vergönnt gewesen, einen Artikel über „Das Wunder von Söbendieken“ zu bringen. Darin hatte ich u.a. auch das Haus Nr. 8 in Söbendieken erwähnt, das bei der Detonation der Sprengbombe mit Zeitzündung erheblichen Dachschaden erlitten hatte. Soweit ich mich heute noch daran erinnern kann, wohnte dort in dem Haus einige Jahre zuvor noch eine jüdische Nachbarin. Hin und wieder bin ich als kleiner Junge im Alter von 6 - 7 Jahren vom Hermann-Renner-Haus – von schräg gegenüber – der Nachbarin mit dem Judenstern auf dem Mantel auf der Straße damals beim Einkaufen begegnet. Das war, so weit ich mich erinnern kann, vermutlich im Jahre 1941, bald habe ich



HIER WOHNTE AUGUSTE
HEYMANN GEB. EICHENBERG
FREITOD 26. 10. 1941

Inschrift auf dem Stolperstein vor dem
Haus Söbendieken 8

sie nicht mehr gesehen und auch ver-
gessen.

Im vergangenen Sommer anlässlich
eines Besuchs in Hamburg hörte ich
erstmals von der Initiative „Stolperstei-
ne“ und was es damit auf sich hat. Die
Idee „Kunst im öffentlichen Raum“ und
damit die Erinnerung an die Vertrei-
bung und Vernichtung der Juden,
Zigeuner, politisch Verfolgter, Zeugen
Jehovas und Euthanasieopfer im deut-
schen Faschismus lebendig zu erhal-
ten, wurde von dem Künstler Gunter
Demnig ins Leben gerufen und zuerst
1992 in Köln realisiert. Mittlerweile
gibt es diese Initiative in anderen
Städten, wie Bonn, Leverkusen, Duis-
burg, Berlin und seit einigen Jahren
auch in Hamburg. Für den 1947 in
Berlin geborenen Künstler Demnig war
es unbegreiflich, dass ohne jeglichen
Aufhebens Menschen über Nacht ver-
schwanden, Möbel abgeholt wurden,
auf einmal war die Nachbarswoh-
nung leer und niemand soll etwas
gewusst haben. Dieses Unbegreifbare
ist der Antrieb, die Erinnerung nicht
verlöschen zu lassen und die Idee zu
den „Stolpersteinen“ wurde geboren.

Die Steine sind aus Beton gegossen
und tragen an der Oberseite eine 10
mal 10 Zentimeter große Messingta-
fel, in der mit Hammer und Schlag-
buchstaben HIER WOHNTE und da-
runter der Name, Jahrgang und das
weitere Schicksal jedes einzelnen ein-
gestanzt ist. Die Schrift bleibt unaus-
löschlich in das Metall geprägt.

Plötzlich konnte ich mich wieder an
die jüdische Nachbarin erinnern. Im
Herbst vergangenen Jahres habe ich
mich schriftlich auf die Spur gemacht
und bei verschiedenen öffentlichen
Einrichtungen in Hamburg Nachfor-
schungen angestellt, wer wohl im
Haus Nr. 8 in Söbendieken gewohnt
haben mag, Nachbarin gewesen
war? Anfang dieses Jahres wurde ich
schließlich fündig und erhielt vom dem
Staatsarchiv der Freien und Hanse-
stadt Hamburg schriftliche Unterlagen
u.a. aus dem Gedenkbuch 1995
„Hamburger jüdischer Opfer des
Nationalsozialismus“, aus denen her-
vorgeht, dass es sich bei der jüdischen
Nachbarin in Söbendieken Nr. 8 um
Frau Auguste Elisabeth Heymann,
geb. Eichenberg, geb. 06.10.1891,
gehandelt hat. Dazu bekam ich die
weitere Mitteilung, dass am 25.
10.1941 Frau Heymann eine schriftliche
Aufforderung von der Stadt Ham-
burg erhalten hatte, sich am
26.10.1941 an einer Sammelstelle
am Dammtorbahnhof einzufinden.
Offensichtlich war damit für Frau Hey-
mann klar, was ihr bevorstand. Um
sich dem zu entziehen, ist Frau Hey-
mann in der Nacht vom 25. zum
26.10.41 durch Suizid aus dem
Leben geschieden – eine damalige
Söbendiekener Nachbarin im besten
Lebensalter, ein Geschehnis, das nach
heutigen Maßstäben einfach unfass-
bar, undenkbar ist. Das Vorgehen des
damaligen Staatsapparates war,
rechtlich gesehen, von brutalster Art.
Es war ein eklatanter Verstoß gegen
die Genfer Menschenrechtskonventio-
nen. Im Nachhinein kann man an sich

als Zeitgenosse heute die Frage wie
eine Art innerer Vision vor das Auge
gestellt sehen, haben vielleicht das
„Wunder von Söbendieken“ und der
vorangegangene gewalttätige Tod der
Nachbarin etwas mit- und wegen-ein-
ander zu tun? Wir Söbendiekener Kin-
der von damals kamen unbeschadet
mit dem Leben davon, als die Bombe
neben dem Haus Nr. 8 explodierte –
ein guter Geist hatte uns abends vor
der Explosion rechtzeitig in die Eltern-
häuser rufen lassen.

Nachdem ich nun wusste, mit welcher
Nachbarin wir es zu tun hatten, haben
mein Bruder und ich spontan überlegt
und gehandelt, indem wir gemeinsam
einen „Stolperstein“ in Auftrag gaben,
der in der Woche nach Ostern 2004
auf dem öffentlichen Bürgersteig plano
vor dem Haus Nr. 8 in Söbendieken
neben dem Grundstück, wo die Bom-
be explodiert war, von dem Künstler
Gunter Demnig gesetzt wurde – der
erste dieser Art in Nienstedten und
man kann nur hoffen, dass es nicht
noch weitere sein müssen.

Die Initiative „Stolpersteine“ ist eine
außerordentlich das Geschichtsbe-
wusstsein fordernde Aktion für die
Menschen von heute und morgen und
macht mit ihrer Tat „Kunst im öffent-
lichen Raum“ einfühlsam deutlich, es
geht immer wieder auch um den ein-
zelnen Menschen von nebenan.

In einer feierlichen Stunde erhielten
die beiden Künstler aus Köln und
Hamburg, Herr Gunter Demnig und
Herr Peter Hess, am 19. April 2004 in
der St. Michaeliskirche in Anwesen-
heit vieler Persönlichkeiten des öffent-
lichen Lebens der Freien und Hanse-
stadt Hamburg den Max-Brauer-Preis
der Alfred-Toepfer-Stiftung und die
„Stolperstein“-Stifter wurden mit einer
persönlichen Urkunde gewürdigt.

Sven Lauritzen, Mannheim
(ein ehemaliger Nienstedtener Jung)

Hinweise auf Literatur zur Heimatkunde und Regionalgeschichte

Wer sie waren ... wo sie ruhen

Der Wegweiser zu bemerkenswerten
Grabstätten auf dem Nienstedtener
Friedhof von Werner Johannsen ist in
3. Auflage überarbeitet und ergänzt
erschienen. Die Broschüre (12 x 19
cm, 300 Seiten mit vielen Abb., Ver-
lag STAMP-MEDIA, 15 Euro) ist erhält-
lich im Nienstedtener Friedhofsbüro,
Nienstedtener Marktplatz 190. Die 2.

Auflage von 1993 war seit 1998 ver-
griffen, so ist es sehr zu begrüßen,
dass die 3. überarbeitete und ergänz-
te Auflage erschienen ist.

Etwa 100 Personen aller Stände sind
mit ihren Biografien, meistens mit Bild
und Bild, ihres Grabes, aufgenommen
worden, ferner sind enthalten: Fried-
hofsgeschichte, Friedhofspläne, Bau-
lichkeiten, Gräbergruppen der Fami-

lien Booth, Sloman usw., ferner Ver-
zeichnis der bedeutenden Persönlich-
keiten, deren Gräber aufgehoben
worden sind.

Der Friedhof ist eine mehrmals vergrö-
ßerte Anlage von 1814; bis dahin
wurde rund um die Nienstedtener Kir-
che begraben (den Kirchhof). Zum
Kirchspiel Nienstedten gehörten die
Dörfer von Rissen bis Groß Flottbek,

von Schenefeld bis Nienstedten. Die alten Familien der „Elbdörfer“ haben bis heute noch ihre Familiengräber in Nienstedten.

Werner Johannsens Nienstedtener Friedhofsführer ist eine Quelle für jeden, der sich mit Nienstedten befasst, und auch mit Hamburger Geschichte. Er ist mehr als ein Friedhofsführer.

Herbert Cords

Sigrid Schambach

Aus der Gegenwart die Zukunft gewinnen

– Die Geschichte der Patriotischen Gesellschaft von 1765 (Hardcover, 17,5 x 24 cm, 240 Seiten mit vielen Abb., Verlag Ellert und Richter, 29,95 Euro).

Die „Patriotische Gesellschaft“, vor allem bekannt durch ihr repräsentatives Haus an der Trostbücke auf dem Standort des 1842 zerstörten alten historischen Rathauses (1845–1847 von Theodor Bülow erbaut), hat den Titel „Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“. Sie ist ein Kind der „Aufklärungszeit“ der Mitte des 18. Jahrhunderts. In diesem gut lesbaren Buch hat die Autorin die Tätigkeit dieser Gesellschaft für die künstlerische, wirtschaftliche, soziale, volksbildnerische und politische Entwicklung Hamburgs dargestellt, sozusagen eine Hamburg-Geschichte. Der für Nienstedten - Klein Flottbek bedeutende Baron Voght war ein führendes Mitglied der Patriotischen Gesellschaft, besonders für die Bereiche Armenwesen und Landwirtschaft. Seine Tätigkeit ist herausgestellt. Das Streben für das allgemeine Wohl ist nun seit fast 240 Jahren das Ziel dieser „Gemeinnützigen“. Dieses Buch sollte im Bücherschrank des Heimat- und Geschichtsfreundes nicht fehlen.

Co

Plattdüütsch leevt

De Vagels un er Liebet-Leven

Hüt morgen bi't Freustück kiek ick dörch's Fenster herut
op Nobers sin Dachfirst un seh, dat dor sick wat tut –
mit röhr'n im krächz'n – de Taub'n wörn dat –
se hept woll Pläseer mit'nanner – da biste ganz platt.
Ganz sacht umennanner twee Tauben marschert:

Na, mokst Du mi lid'n – bün ick Di wat wert?

Ick denk: Nümm mol gau Din Fernglas to Hann',
so kümmt mit de Oog'n Du beter heran.

Dor geit's ok schon los: He hüppt op eer rop,
mokt dor wat he don wüll un tickt an eer Kopp –

Dat hept wi beid good mokt, newohr?
Nu wüllt wi mal teub'n op düsset Johr.
He hüppt vun eer runner – beid sünn ganz benaut –

Kiekt langsam sick üm bis he lisen affhaut.

Se wüll noch nich flög'n, kreeg den Schornsteen tofoten.

De Wiitsicht vun boben wörd nich överbot'n.

Ihr Vagels, dat wör ja mal ganz leev un nett!

Min Fernglas kummt wedder op't Fensterbrett.

Dorbi fullt mi noch een Erlebnis in: Min Blumenkast'n mit'n Vogelneest bin!
De Amseln harr'n Angst vör de Elstern kreg'n!

Se möt'n doch nu eer Eier leg'n – ober wohen – se möt'n doch utbrüüt warrn –

un de Elster nich mitkreegt, wo wir se afflegt harrn.

Vun'n hohen Boom in de överste Spitz kek'n se runner, dar harm se eern Sitz.

Ober de Amseln, de fein'n, de sünn ook nich dumm,
de keek'n overall för een Versteckdich herum, un –
kreeg'n min Blumenkasten tofaten – dor könt eer gelegten Eier se lat'n – mang min Blomengrön, he – wat ne grandiose Idee!

Wat dor ut nu ward, kunn ick nich erleben.

Een Bild harr ick mokt vun de Eierchen eben.

Vör mine Reis, denn de mutt sin.

Un as ick trüüch vun de Reise keem, steit min erster Sinn no den Blumenkasten hin.

Keen Ei wör meer, de Blomeneer wör leer!

Ober wat hör ick piep'n dor ünn?

De Amsel piept dor rüm – de Kück'n wär dor ünn.

De Amsel lockt un piept un de Jung wat in den Snobel gibt –

hüppt weg – de Lütt gau hinterher, so givt dat mehr –

IM TRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit

Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese

Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

bis Muttern se ünner de Heck hett kregen un kunn dor de Kück'n in Sicherheet weg'n.

Wat för ne Anstrengung mit veer so lütt Kinner!

Hett sick dat lohnt? Dat mokst wull wehn –

Geduld un Insatz lohnt sick doch ümmer.

Ook bi uns Minschen liggt dat ja woll drin –

mit leev un Insatz kreegst Veelet Du hin!

Gertrud Rönnspies

Kennen Sie Nienstedten?



Der „Gebirgsbach“ vom Oktoberheft kommt aus dem Quellental: Es ist die Mündung der Kleinen Flottbek in die Elbe (in Verlängerung der Christian-F.-Hansen-Str.) – siehe hierzu im Septemberheft: Und aus welch luftigen Höhen kommt nun dieser Gebirgsbach?

* * *



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Sa, 6. November

18.00 Uhr Silberne Konfirmation mit Abendmahl, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Pastor Ulrich Billet / Gospelchor

So, 7. November

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Abendmahl
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann

So, 14. November

Volkstrauertag (anschließend Kranzniederlegung an den Ehrenmalen)
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland v. d. Vegt / Kantorei
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Astrid Fiehland v. d. Vegt

Mi, 17. November Buß- und Betttag

19.00 Uhr Dipl. Theol. H.-J. v. Blumröder, Abendmahl

So, 21. November Ewigkeitssonntag (Mit Namensverlesung der Verstorbenen)

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pastorin Astrid Fiehland v. d. Vegt, Pastor Ulrich Billet / anschl. Ausstellungseröffnung Friedhofskapelle 15.00 Uhr Andacht

So, 28. November 1. Advent

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland v. d. Vegt / Quem-pas-Singen mit dem Hochrad-Chor, Orchester, Ltg. Dr. Ulf Jöde, anschl. Kirchenkaffee
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärmann (wegen Konzerts am 5.12. auf 28.11. vorverlegt!)

So, 5. Dezember 2. Advent

10.00 Uhr Pastor Ulrich Billet, Abendmahl / Einsegnung neuer Mitarbeiter/innen der Diakoniestation

Regelmäßige Veranstaltungen

jeden Mittwoch 19 Uhr

Friedensgebet (Pastor U. Billet)

1. Montag 19.30 Uhr

Einführung in das helfende Gespräch (Pastorin A. Fiehland v.d. Vegt)

1. Montag 20 Uhr

Gesprächskreis - Pastor Ulrich Billet

2. Montag 19.30 Uhr

Meditativer Tanz - Doris Patz

2. + 4. Montag 20 Uhr

Treffpunkt für Frauen und Männer nach einer Trennung (Pn. A. Fiehland v.d. Vegt)

4. Montag 18 Uhr

Initiative 60+ - Diakonin U. Zeißler)
dienstags 15 Uhr

Gemeindenachmittag (wechselnde Themen, wechselnde Leitung)

Dienstag, 14tägig 18.15 Uhr

Streicherkreis - Frauke Grübner

dienstags 20 Uhr

Gospelchor - Frauke Grübner

1. Dienstag 20 Uhr

Gesprächsabend jüngere Frauen - Maïke Bärmann

2.+4. Di 10.30 Uhr

Bibel und Literatur im Gespräch - Dipl.-Theol. Hans-Joachim v. Blumröder

3. Dienstag 19 Uhr

Frauenkreis - Traudel Blombach

mittwochs 17 Uhr

Jugendgruppe mit Leena Lindner und Nike von Velde

mittwochs 20 Uhr

Kantorei - F. Grübner

donnerstags 10 Uhr

SimA - Selbständigkeit im Alter - Gedächtnistraining (E. Wiede)

donnerstags 15.15 Uhr

Kinderchor I - Frauke Grübner

donnerstags 16 Uhr

Kinderchor II - Frauke Grübner

donnerstags 17 Uhr

Jugendgruppe mit Martha, Henrike und Kay

donnerstags 19.30 Uhr

Jugend-Film-Café - Diakon Kay Bärmann

freitags 10 Uhr

Senioren-gymnastik - Elke Krause

Außerdem wechselnde Kindergruppen: siehe Gemeindebrief / Diakon K. Bärmann (Tel. 82 39 33)

★

Gemeindenachmittage

Dienstags, 15 – 17 Uhr im Nienstedt-ener Gemeindehaus

November 2004

02. November

„Leben und Sterben aus christlicher Sicht“

(Diplomtheologe H.-J. v. Blumröder)

09. November

„Die Reichskristallnacht“

(Pastorin A. Fiehland van der Vegt)

16. November

„Alles hat seine Zeit...“

(Pastor U. Billet)

23. November

„Was bedeutet mir die Advents- und Weihnachtszeit?“

(Ingrid Laackmann)

30. November

„Du sollst Vater und Mutter ehren“ – Begegnung zwischen Senior(inn)en und Konfirmand(inn)en

(Pastor U. Billet)

★

Erhalt unserer Nienstedt-ener Kirche

Die Klasse 3b der Schule Schulkamp hatte zum Erntedankfest einen Basar eingerichtet, hier wurden für ca. € 2.200,- selbst gemachte Marmeladen und ähnliches verkauft.

Es wird jedoch noch viel mehr Geld benötigt, denn es gibt ein außergewöhnliches Angebot der Hermann-Reemtsma-Stiftung, wenn die Kirchengemeinde bis zum Jahresende weitere 200.000,- € aufbringt, dann wird die Stiftung weitere 200.000,- € dazu zahlen.

Wir meinen, dass jeder, der in der Kirche getauft und konfirmiert wurde oder geheiratet hat, sich verpflichtet fühlt zu helfen.

Peter Schulz

★

Benefizkonzert

Der Rotary Club Hamburg-Hanse organisiert am **Sonntag, dem 7. November, ein Benefizkonzert DOWN BY THE RIVERSIDE**

für die Restaurierung der Nienstedt-ener Kirche.



Diakoniekeller in Nienstedten

Für den ADVENTSBASAR zum *Adventsbummel in Nienstedten* am **Sonnabend, dem 4. Dezember, 14 bis 17.30 Uhr** im und um den Diakoniekeller bitten wir um Sachspenden:

Antikes und gut erhaltene, hochwertige Bücher und Kleidung.

Bitte geben Sie diese zu den genannten Annahmezeiten im Diakoniekeller ab. Vielen Dank und herzliche Einladung zum Basar!

Auch nach Schließung des „Dorfes“ am Hemmingstedter Weg ist der Diakoniekeller zu den oben angegebenen Annahme- und Ausgabezeiten für alle geöffnet. Wir bieten gut erhaltene Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs zu Flohmarktpreisen an. Da wir ein großes Warenangebot haben, möchten wir alle „Flohmarktgänger“ zum Stöbern und Kaufen einladen. Der Erlös kommt dem Diakoniekeller und anderen Projekten der Gemeinde zugute.

Nienstedtener Marktplatz 19
Spendenannahme: Mo 15-18 Uhr /
Do 9-12 Uhr
Spendenausgabe: Di 10-13 Uhr und
14.30 - 17.30 Uhr



Veranstaltungen

BOTANISCHER GARTEN der Universität Hamburg

und die
*Gesellschaft der Freunde des
Botanischen Gartens Hamburg e.V.*

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

„Zwischen Grüner Hölle, Biennagesumm und Kreidestaub“

- Schülerinnen und Schüler lernen im Botanischen Garten Hamburg. Abendvortrag von Herrn Walter Krohn, Gartenpädagoge im Botanischen Garten Hamburg. Donnerstag, 11.11.04, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr - Eintritt frei! Gäste herzlich willkommen! Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, Hamburg-Klein Flottbek.

Gartenseminare im Botanischen Garten Hamburg

„Adventsbinderei“

Floristischer Kursus mit Frau Floristenausbilderin Conny Schöttke. Freitag, 19.11.04 und Freitag 26.11.04, jeweils 18.00-21.00 Uhr.

Ort: Betriebshof des Botanischen Gartens, Hesten 10, 22609 Hamburg-Klein Flottbek. Karten ca. € 8,- pro Abend (Die Teilnahme an nur einem Abend ist möglich!)

VVK ab 02.10.04 am Eingang des Freigeländes, Ohnhorststraße, 22609 Hamburg. Weitere Kosten: zu Kursbeginn fällt je Kurstag eine Materialumlage von ca. 6,50 € an, eigenes Dekomaterial, wie Kugeln, Lichterketten o.ä., darf gerne mitgebracht werden! Sofern vorhanden, bitte Seitenschneider und Kombizange mitbringen!

„Feng Shui“

mit Frau Oliva Maitra
Donnerstag, 18.11.04 16.00-17.30 Uhr. Karten: 8,- € für das Seminar (VVK am Eingang des Freigeländes, Ohnhorststr., 22609 Hamburg) Anmeldung: unter Tel. 040/428 16-470 oder Fax 040/428 16-489.

„Chinesische Gartenkunst“

mit Frau Dipl.-Ing. Sabine Rusch
Donnerstag, 28. 10. Donnerstag, 04. 11. und Donnerstag, 11. 11. 04 jeweils 16.00-17.30 Uhr. Kosten: 15,- € für das gesamte Seminar (alle drei Nachmittage) Die Teilnahme an nur einem Nachmittag ist nicht sinnvoll! Anmeldung: unter Tel. 040/428 16-470 oder Fax 040/428 16-489

Kinder entdecken den Botanischen Garten

„Adventsbasteln“

Mittwoch, 17.11., und Mittwoch, 24.11.04, jeweils 15.00-17.00 Uhr. Treffpunkt Kiosk im Freigelände (Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek) Karten € 5,- pro Kind und Nachmittag (incl. Material) - auch Einzeltage sind möglich! (Vorverkauf ab ca. 23.10.04 am Eingang des Freigeländes)

Öffentliche Führungen

Führungen im Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

November bis März am 2. Sonntag im Monat 10.00 - ca. 11.30 Uhr (im Sommer wöchentlich) Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flott-

bek. Eintritt und Teilnahme frei! - Keine Anmeldung erforderlich!

Der Termin und das Thema in diesem Monat:

Sonntag, 14.11.04: „Anpassungen an Winter“ (Herr Dr. Björn Herber)

Führungen in der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Oktober - März jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat 11.00 - ca. 12.00 Uhr. Treffpunkt Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor. Eintritt und Teilnahme frei! Keine Anmeldung erforderlich! Die Termine und Themen in diesem Monat:

Sonntag, 07.11.04: „Unsichtbare Helfer im trop. Regenwald“ (Herr Prof. Dr. Reinhard Lieberei)

Sonntag, 21.11.04 „Das Gewächshaus u. seine Geschichte“ (Herr Dr. Hans-Helmut Poppendieck)

Allgemeine Pflanzenberatung

für Privatpersonen - Beratung frei!!! jeden Donnerstag 13.00-15.00 Uhr persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek).



Haus Rissen

Rissener Landstraße 193
22559 Hamburg
Tel: 040/81 90 70
Fax:040 / 81 90 759

Dienstag, 2.11.2004, 19 Uhr
Mit NLP besser kommunizieren
Vortrag mit der Psychologin und Therapeutin Birgit Bader. Eintritt frei.

Dienstag, 30.11.2004, 19 Uhr
Die eigene Berufung finden
Vortrag mit Jürgen Weist, CONZEN-DO. Eintritt frei.



Vereine

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Ab November beginnt für unsere jüngeren Jahrgänge der Jugendabteilung wieder die Hamburger Hallen-Meisterschaft.

Der SCN wird mit 16 Mannschaften (incl. zweier Mädchen-Mannschaften) an den Start gehen.

In 6 Vorrunden-Turnieren werden bis Februar 2005 zunächst die besten Teams jeder Altersklasse ermittelt, die dann an weiterführenden Turnieren, bis hin zur Endrunde um die Hallen-Meisterschaft teilnehmen dürfen.

Nach guten Platzierungen in der Herbstrunde der Feldsaison erwarten wir hier doch mehrere Teilnehmer an den weiterführenden Runden.

Außerdem wirft Weihnachten schon seine Schatten voraus!

Für die Jugendmannschaften werden wieder Weihnachtsfeiern stattfinden, auch werden wir uns in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit am Laternenumzug in Nienstedten sowie am Adventsbummel beteiligen.

Das Jahr endet dann mit dem traditionellen Trainerbowling der Jugendtrainer.



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhagen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83

www.feuerwehr-nienstedten.de

Wehrführer: Christoph Lübbe

Notruf: 112

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438



Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng



Verein der Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle:
Luruper Hauptstr. 66
22547 Hamburg
Tel.: 83 53 93
Vorsitzende: Inge Hansen



Grundeigentümerverschein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Erik-Blumenfeld-Platz 7
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.
Vorsitzender: Hans Peter Beyer
Geschäftszeiten:
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr.
Mitgliederberatung:
Mittwoch, 17–18 Uhr

Museen, Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85

Di – So 11 – 18 Uhr

Kostenlose öffentliche Führung jeden Sonntag um 11 Uhr.

Sonderausstellung

Max Ernst - Traumlandschaften
Bis 12. Dezember 2004

Max Ernst (1891 – 1976) war einer der bedeutendsten und vielseitigsten Künstler der Moderne. Mit seinen neuen Techniken – Collage, Frottage, Grattage und Decalcomanie (Durchreibe- und Abklatschverfahren) – revolutionierte er den traditionellen Kunstbegriff. Eine zentrale Rolle spielte für ihn die Landschafts- und Naturdarstellung, die in dieser Ausstellung umfassend behandelt wird. Seine Landschaftsbilder entstanden aus Naturbeobachtung und freier Assoziation. Dabei setzte er in radikaler Weise den Automatismus der Surrealisten um, die das Unbewusste und den Traum als schöpferische Größe entdeckten.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Kunsthaus Apolda.



Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz
20099 Hamburg
Tel.: 428 - 542732

Sonderausstellung

Licht und Linie - Horst Jansen und die Fotografie

Bis 14. 11. 2004

300 Fotografien, Übermalungen, Collagen, Fotoradierungen anlässlich des 75. Geburtstages

Rühmkorf Revue - ein Bilderbogen zum 75. Geburtstag

Bis 16.1. 2005

Retrospektive Peter Rühmkorf mit ca. 850 Exponaten



Hamburger Kunsthalle

Glockengießer Wall
20095 Hamburg
Tel.: 428-131200

Sonderausstellung

Horst Janssen - Meisterzeichnungen

Bis 16. 1. 2005

Eine Hommage zum 75. Geburtstag
am 14. November

Ca. 80 Werke aus den Jahren 1970 -
1995.

★

Museum für Ham- burgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel: 428-132-2380

Sonderausstellung

Die große Welt der kleinen Schiffe

Die Schifffahrtsgeschichte ist darge-
stellt an Miniaturmodellen. Dioramen
stellen wichtige Ereignisse dar. Die
kleinen Wasserlinien Schiffsmodelle
dienten zuerst militärischer Ausbil-
dung, bis sie heute vorwiegend welt-
weit Objekte der Marine-Sammler
sind. Die Ausstellung ist in Zusammen-
arbeit mit dem Wissenschaftlichen
Institut für Schifffahrt- und Marinege-
schichte Peter Tamm erarbeitet wor-
den.

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di - So: 11 - 18.00 Uhr

Sonderausstellungen

MODELL architektur DESIGN Die Lehre vom Architekturmo- dellbau

Noch bis 14. November

Eine interessante Modellsammlung
von Studienarbeiten, die an der Tech-
nischen Universität Berlin entstanden
sind und vom Dozenten Burkhard Lüdt-
ke gesammelt wurden.

HELGOLAND - Mensch und Natur

im „Gewölberaum“ der Landschafts-
galerie - eine Kabinettausstellung

Das Museum konnte ein Gemälde
„Ostküste von Helgoland“ von Ch.E.B.
Morgenstern aus der Zeit um 1863
erwerben. Ein Gemälde mit aufpei-
schenden Meereswellen. Angereichert
mit Gemälden, Graphik und Objekten
aus der großen Helgoland-Sammlung
des Museums werden die Beziehun-
gen von Mensch und Natur beleuch-
tet.

14. große Weihnachtsausstel- lung

für Jung und Alt
an den Wochenenden ab 13./14.
November Kunsthandwerkermarkt.

HASPA • Blankenese

- Erik-Blumenfeld-Platz 25 -
während der Dienststunden

Blankenese - Gesehen, erlebt, Gemalt.

Von den Norddeutschen Realisten

Unter Nikolaus Störtenbecker, hatten
sich 20 Künstler zu den Norddeut-
schen Realisten zusammengefunden,
die sich jährlich zu einem pleinair-
Arbeitstreffen zusammenfinden, dieses
Jahr im Juni bei schlechtester Witte-
rung. 11 Künstler waren in Blankene-
se dabei. 160 beachtenswerte Arbei-
ten entstanden.

★

- HASPA -

Zentrale in Hamburg - Burstah

25. Ausstellung des Zyklus zur Ham-
burger Kunst der letzten 100 Jahren
**Expressionistischer Aufbruch in
Hamburg**

- eine Ausstellung zur Kunst der 20er
Jahre

- nur noch bis 5. November 2004.

Ein froher Blick in die Kunst, die die
Nationalsozialisten als entartet ver-
damnten.

★



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch
ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN
monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den neben-
stehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 39,-

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerauffällig zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum:

Unterschrift

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
 22587 Hamburg
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restauration

H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
 Telefon 82 37 12



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
 vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo

Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

5x
 ENTEN - ENTEN - ENTEN - ENTEN
 z.B. Krosse Entenstücke mit Orangen-
 Pfeffersauce, Mandelbroccoli und
 krossen Kartoffelwürfeln 14,50

Krosse Entenstücke mit Pfefferlingen
 à la creme, Blattspinat
 und gerösteten Kartoffeln 15,00

Ideal für Feste
 und Gesellschaften
 Es lockt der Sommergarten

Regionale Küche
 nach Markt und Saison
 Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
-----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber

Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08



Der Spezialbetrieb für
Schieferdächer
Neudeckung • Sanierung •
Reparatur • Bauklempnerei

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Neue Heizung?

Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik
und schwefelarmem Heizöl!

Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH

Osdörfer Weg 147
 22607 Hamburg
 Tel.: 040/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG

Modern heizen - Energie sparen.